# Die Würmtalschule Merklingen



auf dem Weg zur zur Fairtrade Schule



# Inhalt

1 Kurzbeschreibung des Projektes	4
2 Wie alles begann: die Idee reift	5
2.1 Unsere Schulpartnerschaft mit der Forest Zone School in Mangu'l	
Bisher schon geschehen:	5
Was nächstes Jahr noch geschehen soll:	7
3 Erste Schritte	8
3.1 Teilnahme an der städtischen Planungskonferenz	8
3.2 Was wir bisher schon machen	9
Streuobstwiesenprojekte und Apfeltage	9
Weihnachtsmarktangebote aus fairen Produkten	9
Kochen mit fairen oder heimischen Produkten	9
Fairer Pausenkaffee	10
Faire Geschenke	10
Kooperation mit der NaBu Ortsgruppe und örtlichen Bienenzüchter	10
Projektprüfung zum Fairen Handel am Beispiel von Textilien	11
Angebote fair gehandelter Pausenriegel in der Schülerfirma	11
4 Weitere Schritte:	12
4.1 Ausbau der Kooperation Schule – Eine Welt-Laden	12
4.2 Initiierung einer Vortragsreihe	13
4.3 Projektwochen zum Thema Fairtrade und Fair Future im Januar 2015	14
Fair Future - Veranstaltung der Multivision e.V. für Schülerinnen und Schüler zum ökologischen Fußabdruck	14
Wander-Ausstellung zum Thema "MAHLZEIT mit sinnEN", ein Projekt derMultivision e.V	15
Unterrichtseinheiten zum Thema Fairtrade Siegel, Fairer Handel, von der Kakaobohne zur Schokolade	16
Weitere Unterrichtsprojekte und Präsentationen	17
Kleidertauschbörse	18



5 Aushlick auf weitere Aktionen	22
Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Fairtrade	21
Kochen mit fairen und heimischen Produkten	20
Pausenverkaufsaktion von fair gehandelten Produkten	19



# 1 Kurzbeschreibung des Projektes

#### **Kurzbeschreibung:**

Unser Projekt beschreibt den Weg unserer Schule, eine Fairtrade Schule zu werden. Beschrieben werden die einzelnen Stationen unserer Entwicklung auf diesem Gebiet beginnend mit dem Erstgedanke, der am Anfang stand, die Weiterführung und wie der "faire Gedanke" zunehmend unser Schulleben mitprägt. Unser Weg ist noch nicht zu Ende, es ergeben sich immer neue Aktionen und Wege, die zeigen sollen, dass dieser eingeschlagene Weg keine Eintagsfliege sein soll, sondern der Gedanke an unserer Schule schon lange gelebt wird und nun anlässlich des Wettbewerbs die bisherigen Aktionen zusammengestellt wurden.

#### **Zielsetzung:**

Ziel ist es, den fairen Gedanken in unserem Schulleben weiterzuleben und mit neuen Aktionen zu füllen und zu bereichern. Unsere Schüler sollen zu verantwortungsvollen Menschen, auch für ihre Umwelt und die Menschen von Nord und Süd werden und hierzu ein Bewusstsein entwickeln. Gerade durch den persönlichen Kontakt und durch gemeinsame Aktionen mit unserer Partnerschule in Tansania bleibt der Weg bei uns nicht nur theoretisch, sondern wird aktiv gemeinsam aktiv gelebt und weiterentwickelt.

#### Teilnehmer/Beteiligte:

Ursprünglich ging der Gedanke federführend von der Tansania-Projektgruppe aus, die sich intensiv für unsere Schulpartnerschaft einsetzt. Der Funke sprang jedoch bald auf das ganze Kollegium und die Schüler unserer Schule über, so dass das Gesamtprojekt eine Gesamtleistung unserer Schule ist.



## 2 Wie alles begann: die Idee reift

# 2.1 Unsere Schulpartnerschaft mit der Forest Zone School in Mangu'la /

#### **Tansania**

Bisher schon geschehen:

Als bundesweit einzige Werkrealschule nehmen wir an einem entwicklungspolitischen Schüleraustauschprogramm teil. Unterstützt wurde und wird das Austauschprogramm von ENSA. Das ENSA-Programm steht im Kontext

der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung", die Menschen dazu motivieren will, aktiv und verantwortungsvoll an einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung mitzuwirken und selber dazu einen Beitrag zu leisten. ENSA



unterstützt daher entwicklungspolitisch interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in Süd und Nord, die sich weltweit für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Bei seiner Arbeit orientiert sich das ENSA-Programm am so genannten Nachhaltigkeitsdreieck oder 3-Säulen Modell. Dieses Modell geht davon aus, dass eine nachhaltige Entwicklung nur dann möglich ist, wenn ökologische, ökonomische und soziale Ziele gleichberechtigt umgesetzt werden.

Das übergeordnete Ziel von ENSA ist es, ein wachsendes Netzwerk aus Nichtregierungsorganisationen (NRO), Lehrer\_innen und Schüler\_innen darin zu unterstützen, sich für eine global nachhaltige Entwicklung im Sinne des Nachhaltigkeitsdreiecks einzusetzen.

Die Teilnehmenden sollen gesellschaftliches Engagement zeigen und die Erfahrungen, die sie durch den Austausch gemacht haben, an ihr Umfeld weitergeben. Auch die Schulprojekte, die ENSA fördert, sollen diese Ziele verfolgen und sich daher mit sozialer Gerechtigkeit, ökologischer Verträglichkeit und ökonomischer Leistungsfähigkeit zukünftiger Generationen beschäftigen.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsdreiecks sind eine Vielzahl von Themen und Schwerpunkten möglich, die von der Beschäftigung mit politischen Beteiligungsmöglichkeiten bis hin zum Bau einer Solaranlage für eine Schule



reichen. Wichtig im Sinne des Globalen Lernens ist dabei, dass die entwicklungspolitische Dimension und die Zusammenhänge und Verknüpfungen zwischen Süd und Nord im Mittelpunkt stehen.

In diesem Sinne erhielten zwei Lehrerinnen und die Schüler eine intensive Schulung und Vorbereitung.

Wir bauten im Rahmen des Austauschprogramms Solarlampen für unsere tansanischen Freunde und erarbeiteten ein Programm für die gemeinsame Zeit in Tansania.

Wichtige Bestandteile waren unter anderem das Kennenlernen der Anbauund Verarbeitungsmöglichkeiten hiesiger und dortiger Lebensmittel. So wurden während unseres 18tägigen Besuches die Märkte und Läden besucht, die Anbaumöglichkeiten vor Ort kennengelernt, die Verarbeitung von Lebensmitteln (Bananen. Äpfel, Kartoffeln) wurde ausgetauscht, gemeinsam gekocht und gemeinsam ein Schulgarten angelegt.

Die Schüler der Würmtalschule lernten während ihres Aufenthaltes, wie die Erzeugnisse in Tansania direkt geerntet und verarbeitet werden, sie lernten das Marktkonzept des Ortes kennen und konnten den Weg des Anbaus und





der Verarbeitung bis zum Versand von Reis, Mais und Zuckerrohr direkt vor Ort nachvollziehen und miterleben.



Was nächstes Jahr noch geschehen soll:

Fairer Handel und Haltbarmachung von heimischen Produkten wird Programmpunkt während des tansanischen Gegenbesuches

Das geplante Kernthema des bereits von ENSA bewilligten Gegenbesuches des Schulpartner-Austausches im September/Oktober 2015 lautet "Vom Zuckerrohranbau zur Schokoladentafel". Hierbei sollen unsere tansanischen Gäste unseren Schülern den Anbau, die Pflege und die Ernte des Zuckerrohrs (Haupteinnahmequelle der Bevölkerung im



Heimatort Mangu'la unserer Schulpartner) nahebringen. Die örtliche Weiterverarbeitung und der Handel mit Zucker soll hierbei eine große Rolle spielen, speziell der Weg des fair gehandelten im Vergleich zum herkömmlich gehandelten Zucker.



Ein weiterer Baustein der Austauschbegegnung wird das Thema Haltbarmachung, Direktvermarktung und Verarbeitung von Lebensmittel im Vergleich Nord und Süd sein.

Die tansanische Gruppe hat großes Interesse am Kennenlernen des Fairen Handels-Konzeptes bekundet, so dass auch der Besuch des Eine

Welt-Ladens und englische Vorträge von Frau Hornung vom Eine Welt-Laden mit auf dem Plan unseres Austauschprogrammes stehen.



Somit erhalten auch unsere Schüler im Rahmen der zweiten geplanten Aktionswoche zum Thema Fairer Handel im Sept/Okt. die Möglichkeit, das ganze Thema im globalen Zusammenhang und Vergleich mit Tansania kennen zu lernen und zu vertiefen.



Geplant ist in diesem Rahmen eine gemeinsam erarbeitete Ausstellung zu diesem Thema, die dann in einem öffentlichen Abend der Gemeinde vorgestellt werden soll und dann anschließend von den Gästen nach Tansania mitgenommen werden soll, um dort die Mitschüler über die Ergebnisse zu informieren. Somit wird auch den nicht mitgereisten Schülern der Partnerschule die Möglichkeit gegeben, sich über die globalen Zusammenhänge zu informieren und sich intensiver damit auseinander zu setzen.

#### **Erste Schritte**

#### 3.1 Teilnahme an der städtischen

#### **Planungskonferenz**

Unsere Hauswirtschaftslehrerin Frau Hofmann-

Eichinger nahm im letzten Jahr stellvertretend für unsere Schule an der städtischen Planungskonferenz in Weil der Stadt teil und wir beteiligten uns auch an der städtischen Ausstellung im Rahmen der Verleihung des FairTrade-Siegels an die Stadt Weil der Stadt. Bei der Ausstellung zeigten wir unsere Erfahrungen

und Ergebnisse des Schulaustauschprogrammes.

Mit heimischen Produkten gekocht vielfältige Aktionen zum fairen Handeln fanden bereits an der Schule statt und so reifte zu dieser Zeit die Idee, als Schule das Thema Fair Trade noch intensiver zu behandeln und uns auf den Weg zu machen, eine Fair-Trade-Schule zu werden.





durchführten

kam Passend hierzu daher die auch Ausschreibung Ihrer Stadt.

Eine Planungsgruppe entstand, bestehend aus den verantwortlichen Lehrerinnen für das ENSA-Austauschprogramm Frau Vogl und Frau Bauer-Zahn, der Hauswirtschaftslehrerin Frau Hofmann-Eichinger, der Schulleitung und der

Tansania-Projektgruppe, die das weitere Vorgehen federführend planten und



#### 3.2 Was wir bisher schon machen

Die Planungsgruppe überlegte, was wir denn bisher schon alles an der Schule im Rahmen des Fairtrade Konzeptes machen und da zeigten sich schon viele bereits

bestehende Ansätze:

Streuobstwiesenprojekte und Apfeltage Seit Jahren veranstalten Grundschul- sowie Werkrealschulklassen Apfeltage, an denen heimisches Obst zu Saft gepresst wird.

Die Schüler gehen auf Streuobstwiesen und sammeln Obst zur Aufbesserung ihrer Klassenkasse.





Weihnachtsmarktangebote aus fairen Produkten



Für den Weihnachtsmarkt wird mit heimischem Obst teils aus eigenem oder örtlichem Anbau Marmelade gekocht und seit neuestem werden auch mit fairer Schokolade gemachte Schokocrossies angeboten.

Kochen mit fairen oder heimischen Produkten Im Kochunterricht wird vorrangig mit heimischen saisonalen Produkten gekocht.







#### Fairer Pausenkaffee

Das Kollegium trinkt seit diesem Jahr nur noch Fairtrade-Kaffee aus dem Eine-Welt-Laden in Weil der Stadt.





Faire Geschenke

Unsere kleinen Geschenke an Referenten und Gäste bestehen aus Kerzen und Schokolade aus dem Eine Welt Laden.



Kooperation mit der NaBu Ortsgruppe und örtlichen Bienenzüchter

Frau Mäckelburg von der NaBU Ortsgruppe errichtete mit Grundschülern und Werkrealschülern zusammen bereits ein Hochbeet auf dem Schulgelände. Hier sollten die Schüler den Anbau heimischer Produkte

kennen lernen. Zum direkten Vergleich wurde auch in der Partnerschule ein Hochbeet angelegt.

Weitere Aktionen, auch in Bezug auf Streuobstwiesen sind mit Frau Mäckelburg und der NaJu-Ortsgruppe geplant.

Im Werkrealschulbereich wurde in Kooperation mit Herrn Reinhard von den Bienenzüchtern eine "Honig-AG" ins Leben gerufen, die sich mit der Erzeugung heimischen Honigs befasst.





#### Projektprüfung zum Fairen Handel am Beispiel von Textilien

Eine Gruppe 9-Klässlerinnen, die auch in der Tansania-Projektgruppe aktiv sind, entschied sich im Rahmen der Projektprüfung für das Thema fairer Handel mit Textilien. Im Rahmen ihrer Projektprüfung befassten sie sich ausgiebig mit den Produktionsmöglichkeiten des fairen Handels in der Textilbranche und erarbeiteten daraus eine gelungene Präsentation, die sie nun auch in den Klassen vorstellen.



## Angebote fair gehandelter Pausenriegel in der Schülerfirma

Die WUI-Gruppe (Wirtschaft- und Informatik) der Klassen 8 und 9 unterhalten eine Schülerfirma, die den Pausenverkauf organisiert. Sie beschlossen, nun auch ein oder mehrere faire Produkte in den "Handel" zu bringen und besuchten aus diesem Grund den Eine-Welt-Laden, um sich über das Angebot zu informieren.



Einige Artikel zur Auswahl wurden gleich eingekauft.

Diese wurden dann in den einzelnen Klassen vorgestellt und es wurde auch eine Umfrage dazu durchgeführt.

Mit großer Mehrheit waren die Schüler für das neue Angebot - welcher Riegel sich dann als Pausenvesper durchsetzen wird, werden die Verkaufszahlen der nächsten Wochen zeigen. Im Angebot sind neben Mango-Schokoriegel auch Erdnuss-Riegel und Honig-Sesamriegel.





#### 4 Weitere Schritte:

Doch das reichte uns nicht, wir wollten tiefer eintauchen in das Themenfeld Fairer Handel und schon bald wurden konkrete Pläne daraus:

# → wir veranstalteten im Januar 2015 Projektwochen zum Thema Fair Future/ Fairer Handel

Aus diesem Grund kontaktierten zwei Teilnehmerinnen unserer FairTrade-Gruppe Frau Hornung, die Leiterin des Eine Welt Ladens und wir besprachen mit ihr unser weiteres Vorgehen.

Folgende Pläne wurden dabei gefasst:

#### 4.1 Ausbau der Kooperation Schule – Eine Welt-Laden

Schulklassen sollen vermehrt das Ladenkonzept kennen lernen. Neben der WUI-Gruppe besuchte bereits auch die Tansania-Projektgruppe den Laden. Zuerst wurde das Konzept des Eine Welt Ladens erklärt. Die Verteilung der Lohnkosten und Verdienste am Beispiel einer herkömmlichen Jeanshose im Vergleich zur unter fairen Bedingungen gearbeiteten Hose war für die Schüler sehr

beeindruckend. Dann erhielt die Gruppe eine Führung mit anschließender Rallye durch den Laden, um die einzelnen Produkte und ihre Hintergrundsgeschichte kennen zu lernen









#### 4.2 Initiierung einer Vortragsreihe

Eine Vortragsreihe zu entsprechend in der Schule behandelten Themen soll stattfinden.

Im Rahmen unserer Projektwoche hielt Frau Hornung einen Vortrag über ihren Besuch in Peru und den fairen Anbau von dem Kaffee, der hier in Weil der Stadt verkauft wird. Hierbei gelang es ihr sehr gut, den Schülern die



Situation der Bauern vor Ort zu erklären und die Vorteile des fairen Handelns herauszustellen.



Weitere Vorträge zu verschiedenen Themen sollen folgen, Kontakte zum Landfrauenverein, bäuerlichen Direktvermarktern oder der Sesslermühle Renningen wurden bereits geknüpft. Auch Frau Hornung und ihre Kolleginnen des Eine-Welt Ladens könnten

Vorträge zu weiteren Themen anbieten, dann auch auf Englisch für unsere tansanischen Gäste im Herbst.

Wir gingen noch einen Schritt weiter und organisierten für unsere Projektwoche:

- einen multimedialen Vortrag von Multivision e.V. zum Thema "Fair Future II der ökologische Fußabdruck"
- eine darauf aufbauende Ausstellung von Multivision e.V. zum Thema "MAHLZEIT mit sinnEN"
- einen Pausenverkauf von fair gehandelten Bananen , heimischen Äpfel und Saft aus dem Fairen Handel
- Unterrichtsprojekte in den Klassen zum Thema Fairer Handel und ökologischer Fußabdruck



#### 4.3 Projektwochen zum Thema Fair Trade und Fair Future im Januar 2015

Fair Future - Veranstaltung der Multivision e.V. für Schülerinnen und Schüler zum ökologischen Fußabdruck

Im Dezember 2014 holten wir die Multivisionsshow "Fair Future II– der ökologische Fußabdruck" an unsere Schule.

Die Multivision e.V. ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die Show erklärte das Prinzip des ökologischen Fußabdruckes und

thematisierte den komplexen Zusammenhang der Nachhaltigkeit im Umgang mit unseren Ressourcen und der globalen Fairness. Die Multivisionsschau und die Referenten vermittelten Wissen. erläuterten Zusammenhänge und gaben Denkanstöße und Anreize für das eigenen Handeln, sie schärfte das Bewusstsein der Schüler dafür, dass besonders ihre Generation diejenige ist, die etwas ändern muss. Es fand eine rege Diskussion mit den Referenten im Anschluss an



die Show statt. Die Veranstaltung wurde in zwei Niveaustufen von den Klassen 5 – 10 besucht.

Die Show wurde im Klassenverband mit den Schülern vor – und nachbereitet, z.B. wurde der individuelle ökologische Fußabdruck errechnet und nach Möglichkeiten gesucht, wie jeder einzelne Schüler selbst zum nachhaltigen und fairen Umgang mit unseren Ressourcen beitragen kann.









Die Klassen beschäftigten sich anschließend ausführlich neben dem Errechnen ihres persönlichen ökol. Fußabdruckes mit den Lebensgrundlagen des Menschen in Bezug auf Ressourcen (Verbrauch, Knappheit und Konkurrenz). Das Thema



Nachhaltigkeit wurde thematisiert, der Fleischkonsum und die Ernährung genauer untersucht, aber auch die Handyproduktion und Jeans-Produktion analysiert.

Gemeinsam wurde ebenfalls über Möglichkeiten der Verringerung des ökologischen Fußabdruckes gesucht.







Wander-Ausstellung zum Thema "Mahlzeit mit allen Sinnen" von Fair Future e.V.

Eine Woche lang hatten wir die Wanderausstellung bei uns an der Schule, die die schon im Multivisionsvortrag angesprochenen Themen noch einmal anschaulich darstellte und vertiefte. Die einzelnen Klassen konnten sich auf vielfache Art und Weise den angebotenen Themen nähern. Ein gelungener Einstieg in die Thematik eine von den Ausstellungsmachern angebotene Rallye, mit der man die Inhalte



erschließen konnte. Und endlich durften die Schüler auch einmal ihre Handys im Unterricht benutzen und sich die audioaktiven Downloads anhören und in ihre Erkundungsarbeit miteinbeziehen.





Unterrichtseinheiten zum Thema Fair Trade Siegel, Fairer Handel, von der Kakaobohne zur Schokolade

,Mmmmmh – lecker ........ "faire" Schokolade!



Im WZG-Unterricht der Klasse 5 wurde der Frage nachgegangen, wie die "Lieblingsleckerei" der Schülerinnen und Schüler überhaupt in unser Supermärkte und auf unseren Tisch kommt und ob wir sie mit "fairem" Gewissen genießen können.

Am Beispiel Ghanas lernten die Schülerinnen und Schüler die Arbeit der Kakaobauern vor Ort kennen, von der Ernte bis zur Verschiffung der Kakaobohnen sowie die Weiterverarbeitung in den Industriestaaten bis zum Verkauf. Es wurde deutlich, wie wenig die Kakaobauern am Verkauf einer Tafel Schokolade letztendlich verdienen....

Der Zusammenschluss der Kakaobauern zur Genossenschaft "Kuapa Kokoo" sowie die







Zahlung von "Fairen" Preisen durch die Abnehmer der Bohnen schärfte den Blick der Schüler für ein gerechtes Zusammenleben aller Menschen. Die Schüler



machten sich Gedanken darüber, wie unser persönliches (Konsum-) Verhalten und unsere Lebensweise das Leben dieser Menschen, die so weit entfernt von uns leben, stark beeinflusst und wie jeder von uns helfen kann, dass die Kakaobauern vor Ort eine stabile Lebensgrundlage erhalten.

Die Schüler wissen nun, wie der faire Handel die Lebensbedingungen der Bauernfamilien positiv beeinflusst, über die Zahlung von fairen Preisen und Prämien, dem Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit und Zwangsarbeit bis hin zu sozialer Vorsorge und Bildung für die Familien in Ghana.





Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten eine eigene "Ausstellung" zur Thematik, wie in den hier angefügten Abbildungen ersichtlich.

#### Weitere Unterrichtsprojekte und Präsentationen

Die Wul Schüler (Wirtschaft und Informatik) aus Klasse 10 schauten sich einen Film über fairen Handel an, danach vertieften sie die Inhalte, indem sie Text-Plakate dazu erstellten. Auch die Themen Rohstoffe und Kooperativen, sowie die Herstellung der Schokolade und die GEPA wurden von den Schülern in Gruppenarbeiten erarbeitet und ihren Mitschülern in Präsentationen vorgestellt. Die gerahmten Ergebnisse sind nun in Form einer Dauerausstellung im Informatikraum anzuschauen.







#### Kleidertauschbörse

Um das Thema ökol. Fußabdruck und Nachhaltigkeit auch in der Praxis umzusetzen, veranstalteten wir eine Kleidertauschbörse. Hier konnten Kleider, die man nicht mehr brauchte, abgegeben bzw. eingetauscht werden. So wechselten noch schöne, aber leider nicht mehr getragene Kleider den Besitzer und landeten nicht im Müll. Wie viel Spaß die Tauschbörse machte, zeigen die Bilder.

Die übriggebliebenen Kleider wurden verpackt und werden im Rahmen des sozialen Engagements, das ebenfalls an unserer Schule groß geschrieben ist, an die Flüchtlingshilfe übergeben.

Die Aktion kam so gut an, dass wir dies auch im nächsten Jahr, evtl. sogar im viel größeren Rahmen durchführen wollen. Ebenso wie der Bücherflohmarkt, der ebenfalls das Nachhaltigkeitskonzept unterstützt, soll auch die Kleidertauschbörse das Gemeindeleben bereichern.









# Pausenverkaufsaktion von fair gehandelten Produkten

Im Pausenverkauf boten wir faire Produkte aus dem Eine Welt Laden oder von heimischen Bauern an. Während der Projektwoche wurden fair gehandelte Bananen aus dem Eine-Welt-Laden verkauft, Äpfel von heimischen Bauern, Saft aus fairem Handel und Muffins aus fair gehandelter Schokolade und Bananen.

Der Verkauf kam so gut an, dass über einen regelmäßigen Verkauf fairer Bananen und Äpfel sowohl in der Grundschule als auch in der Werkrealschule nachgedacht wird.















#### Kochen mit fairen und heimischen Produkten

Die WAG-Kochgruppen kochten ausschließlich mit fairen und heimischen Produkten und genossen ihre leckeren Bratäpfel und Schoko-Bananen-Muffins aus fairen Bananen und Schokolade

In einer Sonder-Aktion bot die Klasse 8 vegetarische Burger (Demeter-Burger Mischung,



Gemüse und Salat aus Bioanbau)an, diese fanden reißenden Absatz und viele Schüler erkannten verblüfft, wie gut auch fleischlose Burger schmecken konnten.



Die Kochaktionen kamen so gut an, dass auch weiterhin dieser Linie treugeblieben werden soll und das Angebot der heimischen Produkte ausgeweitet werden soll. Geplant sind hierbei nun auch Besuche verschiedener Bauern und Hofläden in der Umgebung, Besuche der Sesslermühle in Renningen mit eigener Herstellung von Mehl, das dann im Backhaus in Malmsheim zu leckeren Brötchen und Laugenbrezeln verarbeitet werden soll.

Am Weihnachtsmarkt wurde neben genähten Körbchen aus tansanischen Stoffen auch Schokocrossies aus fair gehandelter Schokolade und Suppenwürze aus heimischen Kräutern sowie Marmelade aus heimischem Obst angeboten







#### Künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Fair Trade



Auch unsere Kunstlehrer nahmen sich dem Thema FairTrade an und schufen aus einem Wortspiel heraus zwei Kunstwerke, die nun unser Schulhaus schmücken und den Gästen, die in unser Schulgebäude kommen, zeigen sollen, dass wir "fair"-stehen, was hinter dem Gedanken" fairer Handel" steht. Die Vorsilbe "ver" wurde durch "fair" ersetzt und so entstanden Wortcollagen, die die Aktionen, die an unserer Schule stattfanden untermauern und symbolisieren sollen: "fairtauschen" in Bezug auf die Kleidertauschbörse, "fairkaufen" in Bezug auf den Pausenverkauf, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Das zweite Kunstwerk, das ebenfalls in Gemeinschaftsarbeit aller Schüler unserer Schule entstand, nahm ebenfalls diesen Wortspielcharakter auf, gestaltete aber das Wort "fair" zentral in der Mitte und transparent, um den Gedanken des fairen Handelns zu symbolisieren: transparent und von allen Seiten gleich zu betrachten, durchlässig an Infos und offen für Zusammenhänge.





Beide Kunstwerke schmücken nun unseren Eingangsbereich und sollen den Schülern und Gästen unserer Schule unseren Weg verdeutlichen.



#### 5 Ausblick auf weitere Aktionen

Angeregt durch die Projektwoche, die ein großer Erfolg war, wird nun überlegt, neben den fairen Pausenriegeln mehrmals im Monat nun auch faires oder heimischen Obst und Säfte an der Schule anzubieten.



Die Kooperation mit dem Eine Welt-Laden, den

weiter zu vertiefen.

heimischen Hofläden und anderen Anbietern fairer Produkte in der Umgebung soll ausgebaut werden, weitere gemeinsame Aktionen stehen in Planung.

Auch eine örtliche Erkundungsrallye, wo im Ort überall faire Produkte gekauft werden können, soll erstellt werden. Daraus resultierend evtl. auch ein Einkaufsführer für unsere Stadt und deren Teilorte.

Nachhaltigkeit und faires Handeln soll auch weiterhin unterrichtliche Inhalte mitbestimmen.





Gerade im Hinblick auf die kommende Austauschbegegnung mit der Forest Zone School in Mangu'la wird sich die Schule weiterhin mit dem Thema Direktvermarktung, die intensive Erarbeitung des Themenfelds Zuckeranbau und Vermarktung und Haltbarmachung von Lebensmittel weiterbilden, um das Thema dann gemeinsam mit den tansanischen Gästen noch

